

Arendsee's Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.
Schriftleiter, Druck und Verlag: Wlh. Störbed, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis für die 6 gespaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 2 Pf., Restanteil die 4 gespaltene Zeile 1 Pf.
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis: In der Stadt vierteljährlich 2,20 Mark, außerhalb durch die Post frei ins Haus 2,40 Mark, bei Abholung von der Post 2,20 Mark.

Nr. 101.

Bezugspreis vierteljährlich 6,- M.

Donnerstag, den 26. August 1920.

Inhalt: 6. Sp. 50 Bg. Restname: 3. Sp. 1. Seite 1, 50 Bg.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Def. Stadtverordnetenversammlung, Donnerstag, den 26. August nachmittags fünf- lich 6 Uhr, im Jugendheim.

- Tages-Ordnung.
1. Kenntnisnahme von den Konferenzprotokollen.
 2. Betr. Gumbdorn der Nebenbahn Salzwedel-Wittenberge.
 3. Zuschlagerteilung für Landverpachtung.
 4. Betr. Bau eines Feuerlöschbunnens.
 5. Betr. Bau einer Schwimmhalle.
 6. Betr. Pflasterung der Bahnhofsstraße.
 7. Besuch des Städtetages.
 8. Aenderung der Gumbdornsteuerordnung.
 9. Bewilligung einer Unterfertigung.

Dtto Soyler,
Stadtverordneten-Vorsitzer.

Auszug

aus den vorläufigen Ausführungsbestimmungen zum Gesetz vom 21. 7. 1920 über den Lohnabzug.

1. Zum Vorlohn ist hinzuzurechnen der Wert der Naturalbezüge, z. B. Beip. Kost und Wohnung. Die Höhe dieses Wertes wird durch die einzelnen Landesfinanzämter festgestellt und seinerzeit bekannt gegeben werden. Bis zu dieser Regelung sind die Naturalbezüge einzuziehen mit dem Werte, der sich aus den Lohnartikelfeinerbarungen ergibt. Wo solche Vereinbarungen nicht bestehen, sind die vom Versicherungsamt festgelegten örtlichen Werte maßgebend. Jedoch ist bis zu der Festlegung durch das Landesfinanzamt als Wert von Natural- und Sachbezügen kein höherer Betrag als 5 M. für den Tag, 30 M. für die Woche und 125 M. für den Monat anzurechnen.

Als Arbeitslohn gelten Löhne, Besoldungen, Tantiemen, Qualifikations- oder sonstige für Arbeitsleistungen gemäße Bezüge, sowie Wartegelder, Ruhegehälter, Witwen- und Waisenpensionen und andere Bezüge oder geldwerte Vorteile für frühere Dienstleistungen oder Berufstätigkeit.

2. Die Beiträge für Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Unfall-, Invaliden- und Erwerbslosenunterstützungskassen, sowie für Witwen-, Waisen- und Pensionskassen und Beiträge zu öffentlichen Berufs- und Wirtschaftsvertretungen können vom Arbeitslohn abgesetzt werden, soweit sie vom Arbeitgeber entrichtet und zu Lasten des Arbeitnehmers verrechnet werden.

3. Bei Arbeitnehmern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet ein Abzug vom Arbeitslohn nicht statt.

4. Der Steuerabzug wird nicht mehr von ungekürzten Tagen, Wochen- oder Monatslohn vorgenommen, es bleiben vielmehr gewisse Teile des Lohnes vom Steuerabzug frei. Diese Teile sind so berechnet, daß die sozialen Ermäßigungen des Einkommensteuergesetzes bereits beim Steuerabzug berücksichtigt werden. Vom 10prozentigen Lohnabzug bleiben frei: bei Tageslohnabzug 5 M. für den Tag, sowie je 1,50 M. für die Gehfrau des Arbeitnehmers und für jedes zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind, bei Wochenlohn 30 M. für die Woche, sowie je 10 M. für die Frau und jedes minderjährige Kind, bei Monatslohn 125 M. für den Monat und je 40 M. für die Gehfrau und jedes minderjährige Kind. Uebersteigt unter Berücksichtigung dieser Ermäßigung der Lohn, auf das Jahr umgerechnet, die Summe von 15000 M., so werden 15% erhoben; geht der Lohn oder Gehalt über 30000 M. so kommen 20% Gehaltsabzug in Frage, bei mehr als 50000 M. 25% usw. bis bei Beträgen von jährlich 1 Million 55% des Gehaltes oder der Tantieme abgezogen werden.

Der Arbeitgeber hat bei jeder Lohnzahlung festzustellen, ob der Arbeitslohn unter den vorgenannten Bedingungen die bezeichneten Grenzen übersteigt. Bei der Umrechnung des Arbeitslohns auf ein Jahr ist das Jahr mit 300 Arbeitstagen, 50 Wochen oder 12 Monaten zugrunde zu legen, sofern nicht nach der Art der Arbeitsstätigkeit eine kürzere Beschäftigungsdauer für das Jahr anzunehmen ist (z. B. bei Saisonarbeitern).

Wenn als beispielsweise ein verheirateter Arbeitnehmer mit 4 Kindern nach Abzug der oben genannten Beiträge zur sozialen Versicherung 756 Mark Monatslohn bezieht, so berechnet sich der Steuerabzug folgendermaßen: es sind

zunächst 125 Mark abzuziehen und weiter 5 mal 40-200 Mark, für die Ehefrau und 4 Kinder, so daß insgesamt 325 M. dem Steuerabzug nicht unterliegen. Es bleibt dann noch für den Steuerabzug eine Summe von 431 M., von denen 10% einzubehalten sind. Das würde 43,10 M. ausmachen. Jedoch ist in den Ausführungsbestimmungen vorgeschrieben, daß der Betrag auf volle Mark nach unten abzurunden ist. Für das Steuerjahr 1920 werden ihm somit, da der Abzug erst seit dem 25. Juni 1920 in Kraft ist, und er daher in diesem Jahre bei Monatslöhnen nur für 10 Monate erfolgt, 430 M. einbehalten. Das steuerpflichtige Einkommen für 1920 berechnet sich dagegen auf mindestens 4200 M., wovon für 1920 488 M. an Einkommensteuer demnächst zu entrichten sind.

Oder ein anderes Beispiel: Ein un-ehelicher Steuerpflichtiger bezieht einen Wochenlohn nach Abzug der Versicherungsbeiträge in Höhe von 240 M. In diesem Falle sind 30 M. abzuziehen, so daß nur von 210 M. der 10%ige Abzug gemacht zu werden braucht. Wird der Abzug in diesem Jahre für 40 Wochen vom 25. Juni 1920 ab gemacht, so werden dem Arbeitnehmer insgesamt 920 M. einbehalten. Bei einem steuerpflichtigen Einkommen von rund 11300 M. hat er aber für 1920 demnächst 1755 M. Einkommensteuer zu zahlen. Oerburg, den 10. August 1920.

Das Finanzamt.

ges. Ulrich,
Rechnungsrat.

Vorstehende Ausführungsbestimmungen werden zur Kenntnis der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebracht. Arendsee, den 24. August 1920.
Dr. Magistat.
Saalfeld.

Zur vorläufigen Erhebung der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920.

Alle Steuerpflichtigen, denen in diesen Tagen die vorläufigen Steuerbescheide bzw. Anforderungszettel über die für das Rechnungsjahr 1920 zu zahlende Einkommensteuer zugehen, werden hierdurch aufgefordert, die erste und zweite Rate der Einkommensteuer vom 30. August bis einschl. 4. September 1920 bei der Stadtkasse im Rathaus — Zimmer Nr. 1 — einzuzahlen.

Die Anforderungsschreiben sind vorzulegen. Arendsee, den 24. August 1920.
Dr. Magistat.
Saalfeld.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 25. August 1920.

Konzert und Vortragsabend. Freitag, den 27. August, abends 8 Uhr, veranstaltet Studientat Dr. Zeller im Saale des Schützenhauses zu Arendsee einen Vortragsabend mit eigenen Kompositionen und Dichtungen. Dr. Zeller ist in mehreren Städten erfolgreich mit seinen Kammermusikwerken, Liedern und Dichtungen hervorgetreten. Die Kritik rühmte die Schönheit und Eigenart seiner Schöpfungen. Da Dr. Zeller in seiner Eigenschaft als Pianist, Sänger und Violoncellist ein vorzüglicher Ausbilder seiner Kunst ist, verpricht der Abend etwas Außergewöhnliches.

Briefsendungen in das besetzte Gebiet. Die Franzosen prüfen erneut sich-probenmäßig wie vor Abschluß des Friedensvertrages die Briefsendungen nach und aus dem besetzten Gebiet und haben zu diesem Zwecke wieder in Mainz die nach dem Friedensschluß aufgehobene Postkontrolle eröffnet. Angekündigt soll die Maßnahme nur von vorübergehender Natur sein.

Die Hundstage nehmen mit dem Ende des Monats August ebenfalls ihr Ende. Sie haben im allgemeinen in diesem Jahre einigermaßen ihren gewöhnlichen Charakter bewahrt, reichliche Wärme bei anhaltender Trockenheit zu spenden. Allerdings haben wir in manchem Jahre erheblich heißere Hundstage gehabt. — Mit dem Ablauf der Hundstage pflegt im allgemeinen ein scharfer Wind arg der sommerlichen Witterung einherzugehen. Das Wetter wird ausgesprochen herblich; die Sonne verliert ihre Kraft, was hauptsächlich der rasch zunehmenden Verdichtung der Tagesdunstung zuzuschreiben ist, wodurch in den Vormittagsstunden die Luft sich nur langsam erwärmt und gegen Abend häufig wieder abkühlt. Trotzdem ist das Wetter immer hinreichend warm, um z. B. dem Obst die letzte endgültige Reife zu geben und in der Traube die Zuckerbildung zu unter-

stützen. Nebel und Tau sorgen einwirken auch noch dafür, daß in den Gärten und auf den Wiesen uns das sommerliche Grün und der letzte Blütenstolz noch für einige Wochen erhalten bleiben.

Zur Beachtung! Unsere Haustiere konnten in den verflochtenen Jahren nicht so gefüttert werden, wie es notwendig war. Trotzdem durch teilweise Aufhebung der Zwangsweidung für Futtermittel eine Besserung in den Ernährungsverhältnissen eingetreten ist, so will es in vielen Fällen den Tierhalter doch nicht gelingen, die Kraft von Kräften genommenen Tiere allein durch reichliche Erhöhung der Futtermittel zu Lebensfähigkeit und gutem Aussehen zu bringen. Gute und gesunde Tiere können wir aber nur dadurch erhalten, wenn wir die Tiere füttern, was wir die Eltern selbst kräftig und gesund erhalten. Die Hauptursache dieser Gutmüdigkeit der Tiere ist die Tatsache, daß man früher zu wenig Beachtung schenkte, nämlich die große Bedeutung der Mineralstoffe und insbesondere des Kaltes. In der Tierzucht weiß man längst, daß Tiere, die Futter bekommen, das von kalteisenreichtem Boden gewonnen wurde und bei kalteisenreicher Ernährung, werden gedeihen, als wenn sie weiches (kalteisenarmes) Wasser und Futter von kalteisenreichtem Boden erhalten. Solche Tiere sind für Krankheiten leichter empfänglich, sie leiden an Knochenvermehrung (englische Krankheit), die hauptsächlich bei jüngeren Tieren auftritt, und an Knochenbrüchigkeit, die sich besonders bei älteren zeigt, und zwar außerordentlich häufig bei tragenden und müdegebenden Tieren, die für das entstehende Junge und für die Bildung von Milch viel Kraft hergeben müssen. Jeder Landwirt und Tierhalter muß also daran denken, daß seine Tiere, die ja heute ein bedeutendes Kapital repräsentieren, die genügende Menge von Kalzium aufnehmen. Es kommt also 1. darauf an, daß dem Körper eine genügende Menge Kalzium zugeführt wird, 2. ist es aber auch notwendig, daß der Kalzium dem Körper zu seinem Aufbau bei der Verdauung nutzbar gemacht wird. Bei der Verabreichung des Kaltes allein werden derselbe zum größten Teile schnell wieder ausgeschieden. Der Kalzium muß daher in einem Zustand sein, daß er wirksam wie kalteisenreiches Futter von den Verdauungssäften dem Körper nutzbar und so für die Ernährung verwertbar gemacht werden kann. Als solches Futtermittel hat sich der bekannte Bewaa-Futtermittel mit Drogen aus der Germania Drogerie G. und W. Stappenberg Nachf. Inh.: Paul Wintler Arendsee, hervorragen bewährt, auf das wir heute wieder besonders hinweisen.

Stendal, 23. August. Ueberfall. Als der 16jährige Sohn des Gastrichts Natho aus Leh per Rad nach seiner Hebestelle in Tangerhütte zurückkehrte, wurde er an dem Kreuzweg Mahlwinkel-Göbel von zwei Männern überfallen und beraubt. Durch die Bedrohung erschossen zu werden, eingeschüchtert, ließ er sich von den Räubern das Fahrrad und die Uhr fortnehmen und auch noch das Geldstück ausgeben. Dem Einwohner Schmidt aus Leh, der die Spur der Räuber verfolgte, gelang es leider nicht, dieselben zu erwischen.

Bismark, 23. August. Der Ferkelmarkt brachte 155 Tiere. Das Geschäft ging flott, da viele fremde Handbesitzer zugegen waren. Gestaut wurde von 65 Mark an bis zu 132 Mark, bei letzterem Preise handelte es sich aber um ältere, gute Ware.

Debitfeld, 23. August. Auf dem Viehmarkt waren insgesamt 300 Ferkel, Pötte und Ferkelweine angefahren. Die billigsten Ferkel waren von 80 Mark an zu haben, im Durchschnitt kosteten sie ungelähr 100 Mark, bessere noch mehr, bis 180 Mark. Pötte bezahlte man mit 200 bis 280 Mark. Ferkelweine waren von 350 Mark an zu haben.

Löhrow, 24. August. Doppeltes Unglück. Der 10jährige Sohn eines Einwohners in Bardowick spielte mit einer geladenen Vogelklinge. Der Schuß ging los und verletzte den jüngeren Stiefvater des unglücklichen Schützen gefährlich im Gesicht. Am Tage darauf kletterte derselbe Junge auf den Heuboden, stürzte ab und trug so schwere Verletzungen davon, daß er daran verstorben ist.

Wetterbericht.

Am Donnerstag: Wechselnde Bewölkung, etwas Regen, Nacht kühl, Tag mäßig warm, windig.
Am Freitag: Zeitweil aufhellend, meist wolkig bis trüb, Temperatur-Veränderung nicht wesentlich, zeitweilig Regen, windig.

Graubirnen

vom Freitag ab zu haben
Pfd. 45 Pfg. bei

Scherikan,
Seehäuserstraße 3.

Eß- und Einmachebirnen

hat abzugeben

W. Conrad
Töbelmannstr. 23.

Obstammelstelle

für Berliner Händler be-
findet sich

Töbelmannstr. 23.
bei **W. Conrad**
Schulmachereifabrik.
Höchste Preise werden ge-
zahlt.

Verlade diese Woche
Dienstag Freitag und
Sonnenabend

Kartoffeln

Angebote werden noch ent-
gegen genommen.

Gustav Meyer

Vorteilhaftes Möbel-Angebot!

1 hochherthaltliches hoch-
feines mahagoni Schlaf-
zimmer ganz besonders aparte
Ausführung, ist weit
unter Preis wegen einer
Streiflache sofort zu verlan-
gen. 1 ganz großes, schönes
Speisezimmer, Tisch über 2
Mtr. breit, ganz aparte
Ausführung, großer Auszieht-
isch, Korb, 8 Lederstühle,
Staubtuch, 1 Klubsofa, 1
Biederstul und 1 hoher Arm-
lehnestuhl, alles zusammen für
nur **7000 Mk.** sofort zu
verkaufen. 1 Herrenzimmer
mit großer steiliger Biblio-
thek, ca. 2,80 Mtr. breit, 1
großer Diplomatenschreibtisch,
Herrentisch mit Spieleinrich-
tung, 1 eleg. Schreibstauel,
2 Tafelstühle und 2 Klub-
fauteuils für den billigen
Preis von nur **5000 Mk.**
sofort zu verkaufen. 1 kleines
Herrenzimmer **2600 Mk.**
1 gut gearbeitetes einfaches
Schlafzimmer, komplett, für
nur **2000 Mk.** verkäuflich.
Möbelpalast, Wagdeburg
Breiterweg 150.

Eier-Sammelstelle

für Frau Nieber
bei Kaufmann Walter Schulz
in Arendsee
Bitte, dort Eier in jeder
Menge gegen Zahlung des
höchsten Tagespreises abzu-
liefern.

Saure Gurken

empfiehlt
Gebr. Heinrichs.

Kuhkäse

Stück 2,50 Mk. empfiehlt
F. W. Schröder.

Margarine und Palmöl

stets frisch empfiehlt
Gebr. Heinrichs.

Bahlsen-Reks

Dhella
Braune Ringe mit Schoto-
lade

Kakao-Gebäck
Schnitt-Keks
Mürbegebäck
Mittel-Keks
etc.

H. Thielbeer.

Geschlechts-Kranke
Rasche Hilfe! -
Doppelte Hilfe!
Harrubridien, fieberhafte Venenentzündung, Keuchhusten, Lungenentzündung, Scharlach, eine Geschwulst, eine Entzündung u. andere Geschlechtskrankheiten, Infektionskrankheiten, über welche der Herr Doktor in einer ausführlichen Broschüre er-
klären und außerdem wertvollen Rat und Rat-
schläge erteilt. Broschüre kostenlos. Preisung
in Berlin vom 1. März 1910 bis 30. April 1910
veröffentlicht. Doppelte Hilfe, eine halbe Dose
Spezialarzt Dr. med. Dammann,
Berlin O 77, Potsdamer Str. 123 B.
Broschüre gratis: von 9-11 u. 2-4 Uhr.
Sonntag 10-11 Uhr. Dienstag Abende
von 7-9 Uhr. Broschüre gratis
die richtige Broschüre gratis
werden kann.



Empfehle mein großes Lager der verschiedensten
landwirtschaftlichen
- Maschinen -
und Geräte
in allen gängbaren Größen, als **Motore,**
Gepel, Dresch- und Hackmaschinen,
Kreislagen, Kornreinigungs-Werke zu
Einbau-Dreschanlagen, **Kornreinigungs-**
maschinen, Fucheln, Trieure, Windfegen
Kartoffelcode- u. Kartoffelortiermaschinen,
Kartoffelquetschen, Kartoffeldämpfer,
Mähenheber, Mähenschneder, Frucht-
kessel, Fruchtpressen, Drillmaschinen,
Fauchpumpen, Fauchfächer, alle Gat-
tungen Präge u. Eggen, Düngestreuer
etc.
Ferner empfehle ich meine der Neuzeit ein-
gerichtete **Reparatur-Werkstatt** zum
Reparieren u. Umändern
aller Maschinen, Geräte und Anlagen und
bringe mein großes Lager in **Erfa-**
Reserveteilen in Erinnerung.
Ad. Höft
Maschinenfabrik Arendsee i. Alt.
Jernsprecher Nr. 8.

Den
größten
Erfolg
haben
Ihre
Inferate
im
Arendseer
Wochenbl.

Margarine
und **Palmöl**
empfiehlt
F. W. Schröder.

Männer - Turn-
Veren.

Sonntag, d. 26. ds.
Mts.
Haupt-Versammlung
Bericht. Wahlen. Schau-
turnen. Einl. Büchov.
Der Vorstand.

Krieger- u. Landwehr-
Veren Arendsee.

Sonntag, den 28.
ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr
Versammlung

im Vereinslokal.
Vollständiges Erscheinen er-
wünscht, da wichtige Tages-
ordnung.
Der Vorsitzende.

Am Sonntag, den 28.
August abends 8 Uhr
General-Versammlung

des Obstbauvereins Arendsee
und Umgegend im Berliner
Hof. Das Erscheinen aller
Mitglieder ist dringend er-
wünscht.
Tagesordnung.
Besprechung über das Ver-
schicken der Obst- u. Garten-
bauausstellung vom 25. bis
27. September in Stendal.
Der Vorstand.

Schrampe.

Am 29. August hält der
Reise- u. Landwehr-Verein
Jezau und Umgegend im
Böhlmannschen Gasthose in
Schrampe sein diesjähriges

Sommer-
Vergnügen

ab, wozu hierdurch freund-
lichst eingeladen wird.
Der Vorstand.

Erich Brandt, Friseur,
Breitestraße 38
empfiehlt sich zur Anfertigung von moder-
nen **Haararbeiten** in guter Qualität.
Rauhe **ausgefärbte Frauenhaare** u. d.
zahlreiche **höchsten Preise.**
Spezialist für **Haar- und Bartpflege.**

Pferdezuchtverband der Provinz Sachsen.



Fohlen- und Pferdeverfeige-
rung in **Bismark (Prov.**
Sachsen) am 31. August 1920,
vorm. 11 Uhr und am 29. **Ok-**
tober 1920, vorm. 11 Uhr, in
der Viehverkaufshalle.
Zum Verkauf gelangen Fohlen und Pferde jeden
Alters an Jedermann. Nähere Auskunft erteilt die Ge-
schäftsstelle des Verbandes Halle a. S., Kailerstr. 7.

Konzert- und Vortrags-Abend

von **Dr. Bernhard Zeller**
Eigene Kompositionen u. Dichtungen.

Freitag, den 27. August,
abends 8 Uhr, im **Schützenhaus-Saal, Arendsee**

Eintritt 2,50 Mk. und 50 Pfg. Kartensteuer.
Vorverkauf in **W. Starbecks** Buchhandlung.
Anschließend **Reunion.**

Zehren!

Am **Sonntag, den 29. August,**
Freitag
wozu freundlichst einladen
Die jungen Leute u. Gastwirt Blahlein.
— Anfang 3 Uhr. —

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-
gange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, besonders
Herrn Superintendent Ehrke für die tröstenden Worte, unsern
aufrichtigsten Dank
Genzien, den 23. August 1920.
Ww. Fettback u. Angehörige.



Heute nacht 1 Uhr entschlief sanft nach langem schweren
Leiden
meine liebe Frau, meine gute Mutter und Schwiegermutter
Helene Steiling
geb. Elend
im 56. Lebensjahre, was wir allen Verwandten und Bekannten
mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt anzeigen.
Fritz Steiling.
Margarete Ziems, geb. Steiling.
Otto Ziems.
Harpe, den 24. August 1920.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr statt.

